

Smile, though your heart is aching; Smile, even though it's breaking

Von abgemeldet

Kapitel 5: Neji vs. Sasuke

Als Hinata die Tür öffnete, war sie überrascht, Neji dahinter anzutreffen.

"Neji! Was für eine Überraschung! I...Ich hätte nie gedacht, dass du einmal vorbeischauen würdest.", stotterte Hinata.

"Ich wurde vorbeigeschickt, um nachzusehen, ob bei dir alles in Ordnung ist.", antwortete Neji monoton. "Ah, ich verstehe..." "Hinata, wer ist es denn?!" Sakura trat hinter Hinata hervor und öffnete die Tür etwas weiter, um zu sehen wer dort stand.

"Oh Neji, du bist es! Möchtest du nicht herein kommen? Ich bin gerade mit meinem Umzug zu Hinata fertig geworden und wir wollten deswegen noch anstoßen!" Hinata schwieg verlegen, während Sakura Neji förmlich bei der Tür herein riss.

Nicht minder erstaunt waren Naruto und Sasuke, wobei bei letzterem Gefühle aufstiegen, die Eifersucht nahe kamen. Sasuke betrachtete Neji mürrisch, während dieser einfach nur überrascht wegen seiner Anwesenheit war. "Neji! Wie geht es deiner Wunde?", fragte Sakura. Bevor er antworten konnte, machte sie sich selbst ein Bild davon, wodurch sie die anderen etwas schockte. "Sehr gut! Ich glaube wir können Ende dieser Woche schon die Fäden ziehen." Sorgfältig verdeckte sie wieder die Wunde und achtete darauf, Neji dabei keine Schmerzen zu zufügen.

In Sasuke stiegen Gefühle auf, die er nicht einordnen konnte. Eines wusste er, es passte ihm gar nicht, dass Sakura mit Neji so vertraut umging. Am liebsten wollte er sie, ihm entreißen. Was dachte er da eigentlich? Diese Gedanken dürften nicht einmal in seinem Kopf herumkreisen.

Sasuke wandte sich von diesen wirren Gedanken ab und widmete sich wieder den anderen.

Es wurde der Sekt ausgeteilt und alle stießen auf den Umzug an. Neji und Sasuke waren die einzigen, die von ihrem Sekt keinen Schluck nahmen. Beiden schmeckte Alkohol nicht sonderlich.

Während Sasuke finster vor sich hinstarrte, beobachtete Neji Sakura, die sich prächtig mit den anderen amüsierte. Neji war solch offene Herzlichkeit nicht gewöhnt, deshalb zog Sakura besonders seinen Blick auf sich. Die Farbe ihres Haares gefiel ihm, da sie außergewöhnlich schimmerten. Er wusste nicht, wie er die Gefühle in seinem inneren benennen sollte, aber solange sie angenehm waren, störte er sich nicht weiter daran, nicht zu wissen, was für welche es waren.

Es wurde beschlossen sich später noch einmal zu treffen, um einen Club unsicher zu machen. Was viele überraschte, sogar Sasuke und Neji stimmten zu. Aber zuerst mussten sich alle ausgehertig machen.

Als Sakura und Hinata alleine waren, sprach Hinata sie auf Sasuke und Neji an. Im Gegensatz zu ihrer natürlichen Stottere und Schüchternheit, in Gegenwart von Männern, stotterte sie kein bisschen unter ihres Gleichen und auch von Schüchternheit war keine Spur zu sehen.

"Es scheint so, als ob du das neue Objekt, der Begierde zweier Männer bist, die nicht gedacht hätten, dass du es für sie werden könntest.", eröffnete Hinata das Gespräch. "Was meinst du? Also Naruto ganz sicher nicht, er ist ganz hin und weg von dir...", überlegte Sakura laut. Daraufhin errötete Hinata stark und brachte nur ein, "Oh...", hervor. Doch dann schüttelte sie den Kopf und redete weiter. "Lenk nicht vom Thema ab! Ich meinte natürlich Neji und Sasuke. Es ist nicht zu übersehen, dass die beiden sich gegenseitig feindselig angefunkelt haben, wenn es um dich ging." "Wie meinst du das?" " Als du zum Beispiel nachgesehen hast, ob Nejis Wunde gut verheilt, da war Sasuke ganz schön Eifersüchtig. Aber anders herum, war es auch nicht anders. Neji kann sogar ganz böse dreinschauen, wenn du dich fürsorglich um Sasuke kümmerst. Das wiederum, wird dadurch bestätigt, dass beide unbedingt mitkommen wollten. Sie gehen doch sonst nicht wirklich feiern." Hierbei musste Hinata etwas Lachen. "Das bildest du dir nur ein." Sakura machte eine wegwerfende Handbewegung. "Fragt sich, wer sich hier etwas einbildet." Bevor Sakura etwas erwidern konnte, sprach Hinata auch schon weiter. "Komm, lass uns fertig werden, sonst warten die anderen noch zu lange auf uns!" Und damit war das Thema einst weil beendet.

Neji war schnell fertig und konnte die zwei Mädchen abholen und sie zum Treffpunkt begleiten. Dort warteten schon Naruto und Sasuke auf sie. Gemeinsam betraten sie den Club und suchten nach einer Sitzgelegenheit für alle.

Der Club war erst zur Hälfte gefüllt, somit war es kein großes Problem, einen Sitzplatz zu finden. Im inneren des Clubs war es gemütlich. Wenn man ihn betrat, waren auf derselben Ebene rechts, Sitzmöglichkeiten. Geradeaus führten drei Stufen hinunter zur Tanzfläche, die sich in der Mitte befand. Links davon war die Bar mit einigen Hockern. Weiter geradeaus, auf der anderen Seite der Tanzfläche, befanden sich wieder drei Stufen, die wieder zu Sitzplätzen mit Tischen führten. In zwei Ecken befanden sich erhöht, Tanzstangen. Der Raum war dunkel gehalten, während das Mobiliar hell war.

Einige Tische waren niedriger, da bequeme Couchsesseln und Couchs, zum Sitzen einluden. Ansonsten waren Tische mit Sesseln vorhanden.

Sakura machte einen Platz aus, wo sie sich auf einer Couch und den dazugehörigen Sesseln niederlassen konnten. Als sie sich niedergesetzt hatten, war sogleich eine Kellnerin da und nahm ihre Bestellungen entgegen.

Später am Abend gesellten sich Ino und Shikamaru hinzu, der vor kurzem erst wieder von einer Mission zurückgekommen war.

Der Abend schritt immer weiter voran und es war schon eine Menge Alkohol geflossen. Die einzig nüchternen waren Neji, Shikamaru und Sasuke.

Hinata hatte sich dazu aufgerafft Naruto zu fragen, ob er mit ihr tanzen möchte und so befanden sich beide jetzt schon seit längerem auf der Tanzfläche. Ab und zu waren auch Ino und Sakura da und tanzten ausgelassen.

"Sagt mal, wollt ihr nicht einmal eins von diesen Getränken probieren?", unterbrach Sakura das Schweigen der Jungs. Diese wechselten daraufhin Blicke. "Ino und ich werden euch etwas holen, das euch sicher schmeckt!" Und schon waren beide verschwunden.

Als sie zurückkamen hatten sie fünf Getränke bei sich, die eine orange Farbe aufwiesen.

Shikamaru und die anderen zwei nahmen einen kleinen Schluck von ihrem Getränk und waren überrascht, dass es nach Kokosnuss und Orange schmeckte.

Es weitete sich so weit aus, dass sie verschiedene fruchtige Cocktails probierten, jedoch aber die Wirkung nicht vorhersahen, da man den Alkohol nicht so herauschmecken konnte. So war im Falle von Neji, Sasuke und Shikamaru nicht mehr von Nüchternheit zu sprechen.

Als es immer später wurde und der Alkoholgehalt im Blut der Mädchen langsam nachließ, äußerte sich Ino, als sie sah, wie die Jungs sich nur mehr schwer auf ihren Sesseln halten konnte. "Ich glaube, die Jungs haben die Wirkung des Alkoholgehalts etwas überschätzt." "Sollen wir sie nachhause bringen? Naruto hält sich auch nicht mehr lang..." Hinata sah die anderen fragend an. "Ich denke es wird für sie wirklich langsam Zeit ins Bett zu kommen. Vor allem spüre ich den Alkohol immer noch und werde langsam auch müde.", meinte Sakura.

Daraufhin schnappten sich die kaum nüchterneren Mädchen, die kaum selbst stehenden Jungs und machten sich erst auf den Weg zu Hinata.

Um sich weite Wege zu ersparen, schlief Sasuke bei Sakura und Naruto, Hinata und Neji schliefen bei den Hyugas, erstens da zu wenig Platz in Hinatas und Sakuras Wohnung war und zweitens da Hinata, die zwei nicht alleine lassen konnte.

Die Mädchen verabschiedeten sich vor der Hyuga Residenz und gingen in verschiedene Richtungen. Ino machte sich mit Shikamaru auf in ihre gemeinsame Wohnung und Sakura trug Sasuke mehr, als das er selbst ging, zu sich nachhause.

Sakura mühte sich ab, Sasuke bei der Tür hinein zu schleifen und ihn aufrecht zu behalten, sodass er nicht umfiel während sie die Tür schloss. Als sie dies gemeistert hatte, brachte sie ihn in ihr Zimmer, sie konnte ja in Hinatas Zimmer für eine Nacht schlafen. Sie beschloss ihm die Schuhe auszuziehen, was sie vorher nicht geschafft hatte und zog ihm auch seine Hose aus, die sie fein säuberlich zusammenlegte und auf dem Boden platzierte. Sakura richtete sich gerade auf, als Sasuke nach ihr griff und sie zu fall brachte. Sie landete auf ihm, was ihn zum ächzten brachte, da sein Rippen noch immer beleidigt waren. Als sie versuchte sich aufzurichten, wurde dies von Sasuke vereitelt.

Diese Nacht endete für Sakura alles andere als erwartet und so schnell sollte sie aus dieser Situation nicht wieder herauskommen.